



QUEER IN WIEN

GEWALT UND DISKRIMINIERUNG NEHMEN ZU, TROTZ STÄRKENDER ANTIDISKRIMINIERUNGSREGELUNGEN

VIKTORIA EBERHARDT, 30.6.2025

KONTAKT: VIKTORIA.EBERHARDT@IKF.AC.AT
KARIN.SCHOENPFLUG@IHS.AC.AT

QUEER IN WIEN

- **Queer in Wien** (Schönpflug et al. 2015)

- Online Befragung: 3.161 Teilnehmer:innen

Schönpflug, Karin; Hofmann, Roswitha; Klappeer, Christine M.; Huber, Clemens; Eberhardt, Viktoria (2015): „Queer in Wien“. Stadt Wien Studie zur Lebenssituation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender-Personen und Intersexuellen (LGBTIs). Wien: IHS. Online: <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/studie-queer-in-wien-ergebnisse>

- **Queer in Wien II** (Schönpflug et al. 2025)

- Online Befragung: 4.581 Teilnehmer:innen
- Erhebungszeitraum: 4.6.2024 – 17.11.2024
- 143 Fragen: Single Choice, Multiple Choice, offene Fragen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer: 34 Minuten

Schönpflug, Karin; Eberhardt, Viktoria; Hofmann, Roswitha; Steiner, Mario (2025): Queer in Wien II. Zweite Stadt Wien Studie zur Lebenssituation von LGBTIQ Personen. Wien: IHS. Online: <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/studie-queer-in-wien-2025>

WIEN IST „OUT AT WORK“

- 75% der Befragungsteilnehmer:innen sind offen LGBTIQ am Arbeitsplatz
- Nur mehr 13% sind niemandem gegenüber offen (2015: 30%)
- Besonders gestiegen ist die Offenheit gegenüber Vorgesetzten: von einem knappen Drittel (2015) auf zwei Drittel (2025)
- Diversitätsmaßnahmen zeigen Wirkung!

BILDUNGSBEREICH WIRD POLARISIERT

- Leichter Rückgang der Betroffenheit von Gewalt und Diskriminierung
 - **2015: 16% => 2020: 13%**
 - Unterschiedliche Erfahrungen für L G B T Q: Lesben (9%), Schwule (8%) und Bisexuelle (11%) sind seltener betroffen als **trans Personen (28%) oder nicht-binäre Personen (23%)**
- Wenn Gewalt/Diskriminierung, dann jedoch kein Einzelfall: zumeist 2 bis 5 mal oder häufiger pro Jahr
- Systematische Abwertung von LGBTIQ Themen: Zerstörung von Pride-Symbolen, andauerndes Lächerlich-Machen, Einschüchterungen, Witze und Drohungen gegenüber LGBTIQs allgemein (=> Minderheitenstress)

PROBLEMFELD: ÖFFENTLICHER RAUM

- Starker Anstieg von Gewalt und Diskriminierung im Öffentlichen Raum
- Haben Sie im öffentlichen Raum in Wien in den letzten 12 Monaten Diskriminierungs- oder Gewalterfahrungen gemacht? Ja/Nein/Weiß nicht
- **2015: 28% => 2025: 38%**

weiblich	32,96%
männlich	33,40%
inter/VAR	44,44%
Trans	59,77%
non-binär	58,02%
agender / polygender / genderqueer	46,25%
kann / will mich nicht definieren	39,13%

Quelle: IHS 2025

lesbisch	33,75%
Schwul	34,60%
heterosexuell	22,80%
bisexuell	44,65%
pansexuell	50,21%
Asexuell	30,12%
aromantisch	33,33%
queer	49,27%
möchte mich nicht festlegen	32,79%

Quelle: IHS 2025

PROBLEMFELD: ÖFFENTLICHER RAUM

■ „Passing“ als heterosexuell

Immer	27,65%
Oft	36,66%
Selten	53,13%
weiß nicht	29,92%

Quelle: IHS 2025

■ Eindeutig lesbar als Mann bzw. Frau

Immer	32,49%
Oft	48,03%
Selten	63,40%
weiß nicht	47,41%

Quelle: IHS 2025

■ Wie oft werden Sie in Wien gefragt, aus welchem Land Sie kommen?

Ständig	50,67%
Nie	31,79%

Quelle: IHS 2025

ANTIDISKRIMINIERUNGSREGELUNGEN STÄRKEN

- Knapp zwei Drittel ignorieren Belästigungen
- 40% unternehmen nichts gegen körperliche Gewalt
- Anzeigequote bei Polizei bei körperlicher Gewalt: 10% (2015:14%)
- Personen, die gesetzliche Antidiskriminierungs-Regelungen kennen, handeln aktiver
 - Gleichbehandlungsgesetz
 - Wiener Antidiskriminierungsgesetz
 - Gesetz für die eingetragene Partnerschaft
 - Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare
 - Strafbarkeit von Verhetzung gegen sexuelle Minderheiten in einer breiten Öffentlichkeit
 - EU LGBTIQ Equality Strategy 2020-2025 / EU Roadmap gg. Homophobie
 - Erfassung von vorurteilsmotivierten Straftaten (Hate Crimes)
- Anzeigequote von Personen, die keine dieser gesetzlichen Regelungen kennen: 3%



DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

KONTAKT: VIKTORIA.EBERHARDT@IKF.AC.AT



UMGANG MIT DISKRIMINIERUNG UND GEWALT

